



Die Leonardo-Jury im Kunstmuseum Walter (von links): Carel Halff, Eduard Beaucamp, Prof. Ignaz Walter, Prof. Günther Förg, Bischof Friedhelm Hofmann, Burkhard Wollschläger und Thomas Elsen.

Foto: agt

Erste Auswahl für „Leonardo“ Kunstpreis Jury entschied für 300 Arbeiten

Viel Arbeit hatte die Jury zum Leonardo-Wettbewerb des Kunstmuseums Walter, die 300 aus 500 eingereichten Arbeiten auswählte. Carel Halff (Weltbild), Eduard Beaucamp (Kunsthistoriker), Prof. Ignaz Walter, Prof. Günther Förg (Kunstakademie München), Bischof Friedhelm Hofmann (Würzburg), Burkhard Wollschläger (Kunstsammler) und Thomas Elsen (Kurator H2-Zentrum für Gegenwartskunst) zerbrachen sich die Köpfe. Letzterer kam erst vor kurzem dazu, weil OB Paul Wengert für die Preisver-

leihung den Goldenen Saal zusicherte. „Es bleibt ein privater Förderpreis“, betont Elsen. Ab Mittwoch, 19. März, haben Besucher die Möglichkeit, in einer Sonderschau der Galerie Noah die 300 Arbeiten zum Thema „Gutes Amerika – Böses Amerika“ zu begutachten und gegebenenfalls sogar zu erwerben.

„Es ist spannend, dabei die verschiedenen künstlerischen Standpunkte und Aussagen zu erkennen“, erklärt Elsen. Geöffnet ist die Galerie Noah auch über die Osterfeiertage zwischen 11 bis 18 Uhr. (sysch)